

UMSATZ ERSTEN NEUN MONATE 2009 :

- ▶ - 15,0 % real; - 14,5 % bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen

UMSATZ DRITTES QUARTAL 2009:

- ▶ - 13,9 % real; - 12,7 % bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen

Der konsolidierte Umsatz der Saint-Gobain-Gruppe in den ersten neun Monaten 2009 beläuft sich auf **28.435 Millionen Euro**, nach 33.435 Millionen Euro im Vergleichszeitraum 2008. Das entspricht einem **Rückgang von real 15 Prozent und von 14,5 Prozent bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen**.

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises brachten in diesem Zeitraum einen Mehrumsatz von 1,0 Prozent, der durch einen negativen Wechselkurseffekt in Höhe von - 1,5 Prozent, hauptsächlich verursacht durch die Abschwächung des britischen Pfund und des brasilianischen Real, mehr als aufgezehrt wurde.

Bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen ist der Umsatz der Saint-Gobain-Gruppe in den ersten neun Monaten 2009 um 14,5 Prozent gesunken. Die Verkaufspreise behaupteten sich trotz der um 15,7 Prozent geschrumpften Absatzmengen weiterhin gut (+ 1,2 Prozent).

Im dritten Quartal ging der konsolidierte Umsatz der Saint-Gobain-Gruppe gegenüber dem Vorjahreszeitraum (11.294 Millionen Euro) **um 13,9 Prozent auf 9.720 Millionen Euro zurück. Das interne Wachstum verringerte sich um - 12,7 Prozent** (+ 0,2 Prozent preisbedingt und - 12,9 Prozent mengenbedingt), nach einem Rückgang von - 15,9 im zweiten und von - 14,9 Prozent im ersten Quartal.

Nach einem ersten Halbjahr, das in allen Märkten und Regionen der Saint-Gobain-Gruppe besonders schwierig war, lässt **das Geschäft im dritten Quartal eine relative Verbesserung erkennen**. Doch auch wenn sich die allgemeine Lage nicht weiter verschlechtert, durchleben die meisten Märkte von Saint-Gobain weiterhin ein Konjunkturtief; in der jetzigen Phase gibt es nur schwache Anzeichen einer Erholung. **Nur in Lateinamerika und Asien zog das Geschäft wieder deutlich an**, mit einem internen Wachstum von fast neun Prozent zwischen dem zweiten und dritten Quartal. Hier scheint die Krise überwunden. In Ost- und Westeuropa und in Nordamerika hingegen bleibt das Geschäft trotz einer allgemeinen Stabilisierung (Verbesserungen in einigen industriellen Sektoren, insbesondere in

der Automobilindustrie) immer noch schwach, sowohl im Wohnbau als auch in der Industrie. Der private Verbrauch behauptet sich in allen Regionen der Saint-Gobain-Gruppe weiterhin gut.

Vor diesem Hintergrund erlebten alle Hauptsparten und Aktivitäten der Saint-Gobain-Gruppe – abgesehen von der Verpackungssparte – in den ersten neun Monaten weiterhin kräftige Rückgänge bei den Verkaufsmengen, wenn auch in einem gemäßigeren Takt als im ersten Halbjahr. Mit Ausnahme der Aktivität Flachglas konnten sich die Verkaufspreise in allen Hauptsparten und Aktivitäten gut behaupten, so dass auf Konzernebene eine positive Spanne im Vergleich zu den Rohstoff- und Energiekosten erzielt werden konnte. Die Preissteigerungen fielen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009 erwartungsgemäß schwächer aus, was in erster Linie auf die hohe Vergleichsbasis im dritten Quartal 2008 (Preiserhöhung von 3,8 Prozent) zurückzuführen ist.

Die Umsätze nach Hauptsparten und großen geografischen Regionen entwickelten sich in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wie folgt:

	Umsatz 9 Monate 2008 (in Mio. Euro)	Umsatz 9 Monate 2009 (in Mio. Euro)	Veränderung real (in %)	Veränderung bei vglbarer Struktur (in %)	Veränderung bei vglbaren Strukturen u. Kursen (in %)
<u>HAUPTSPARTEN</u>					
Innovative Werkstoffe (1)	7 449	5 755	-22,7%	-21,6%	-20,6%
Flachglas	4 278	3 358	-21,5%	-21,5%	-18,1%
Hochleistungswerkstoffe	3 193	2 412	-24,5%	-21,9%	-24,1%
Bauprodukte (1)	9 211	7 987	-13,3%	-15,3%	-14,9%
Innenausbau	4 724	3 809	-19,4%	-20,3%	-18,7%
Außenbau	4 512	4 204	-6,8%	-9,9%	-10,9%
Baufachhandel	15 051	12 816	-14,8%	-16,3%	-13,5%
Verpackung	2 628	2 620	-0,3%	-1,6%	-3,4%
Interne Umsätze und sonstiges	- 904	- 743	-----	-----	-----
GRUPPE	33 435	28 435	-15,0%	-16,0%	-14,5%
<u>GEOGRAPHISCHE GEBIETE</u>					
Frankreich	9 910	8 622	-13,0%	-13,1%	-13,1%
Andere westeuropäische Länder	15 364	12 446	-19,0%	-20,4%	-17,3%
Nordamerika	4 179	3 808	-8,9%	-7,0%	-15,9%
Schwellenländer und Asien-Pazifik	5 611	4 672	-16,7%	-19,7%	-12,9%
Interne Umsätze	-1 629	-1 113	-----	-----	-----
GRUPPE	33 435	28 435	-15,0%	-16,0%	-14,5%

(1) nach Bereinigung interner Transaktionen zwischen den Aktivitäten

Ergebnisse der Hauptsparten (bei vergleichbaren Bedingungen)

- Bei der Hauptsparte **Innovative Werkstoffe** sank der Umsatz in den ersten neun Monaten um 20,6 Prozent, im dritten Quartal um 17,4 Prozent (– 22,8 Prozent im zweiten Quartal). Die relative Verbesserung zwischen den letzten beiden Quartalen ist hauptsächlich der Aktivität Flachglas zu verdanken.
 - **Im Flachglas schrumpfte das Geschäft in den ersten neun Monaten um 18,1 Prozent**, im dritten Quartal um 13,1 Prozent (- 20,0 Prozent im zweiten Quartal). Grund für die relative Verbesserung im dritten Quartal ist der verlangsamte Rückgang bei den Verkaufsmengen der Flachglasaktivitäten in Asien und Lateinamerika sowie im europäischen Autoglas. Trotz eines starken Wiederanstiegs (+ 44 Prozent) seit Anfang Juni blieben die Preise bei den Basisprodukten (Floatglas) im Schnitt deutlich rückläufig gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008, in den ersten neun Monaten um – 37 Prozent, im dritten Quartal um – 29 Prozent. Auch die Preise im Bauglas und im gesamten Flachglasbereich blieben unter denen des Vorjahres.
 - **Die Hochleistungswerkstoffe (HPM) verzeichneten in den ersten neun Monaten einen Rückgang von 24,1 Prozent**, ähnlich wie im ersten Halbjahr mit – 24,7 Prozent. Im dritten Quartal hat sich **das Geschäft auf niedrigem Niveau stabilisiert** (- 22,9 Prozent). Der verstärkte Rückgang bei den Industriekeramiken (insbesondere in der Feuerfestkeramik aufgrund des Investitionszyklus) wurde im dritten Quartal durch eine relative Verbesserung bei den Schleifmitteln und Hochleistungskunststoffen, die beide mehr an die industrielle Produktion gebunden sind, kompensiert.
- **Der Umsatz der Hauptsparte Bauprodukte sank in den ersten neun Monaten um 14,9 Prozent, im dritten Quartal um 14,3 Prozent, d.h. hier weniger stark als im zweiten Quartal mit - 16,2 Prozent.** In allen Bereichen der Hauptsparte schwächte sich der Rückgang der Verkaufsmengen in den letzten drei Monaten ab. Gleichzeitig verlangsamte sich der Anstieg der Verkaufspreise leicht gegenüber dem dritten Quartal 2008, das mit + 7,2 Prozent eine besonders hohe Vergleichsbasis bildet.
 - Die **Aktivität Innenausbau verschlechterte sich in den ersten neun Monaten bei vergleichbaren Bedingungen um 18,7 Prozent. Das dritte Quartal**, das von einer günstigen Vergleichsbasis, insbesondere in den USA und Großbritannien, und dem wieder einsetzenden Wachstum in Brasilien zu profitieren begann, **verbesserte sich im Verhältnis zum zweiten Quartal (- 16,9 Prozent gegenüber – 21,0 Prozent)**, insbesondere bei den Mengen. Die Verkaufspreise gaben im Quartal leicht nach.
 - Die **Aktivität Außenbau meldete in den ersten neun Monaten einen Rückgang um 10,9 Prozent**, etwas weniger als im zweiten Quartal mit – 11,6 Prozent, ein Zeichen dafür, dass die **Verkaufsmengen im dritten Quartal nicht mehr so stark gesunken** sind, sowohl in Westeuropa als auch in den USA und Asien. Der Aufwärtstrend bei den Verkaufspreisen hingegen fiel aufgrund der hohen Vergleichsbasis des dritten Quartals 2008 schwächer aus.
- Die **Hauptsparte Baufachhandel** verzeichnete in den ersten neun Monaten einen Rückgang des Geschäfts um 13,5 Prozent, **im dritten Quartal aber eine relative Verbesserung (- 11,5 Prozent gegenüber – 14,9 Prozent im zweiten Quartal)**. Obwohl Großbritannien und Spanien immer noch deutlich unter den Vorjahreswerten liegen, begannen sie im dritten Quartal von der günstigeren Vergleichsbasis zu profitieren. In Deutschland stabilisierte sich der Umsatz auf niedrigem Niveau. In

den meisten anderen europäischen Ländern und in den USA verlor der Rückgang leicht an Fahrt. In Osteuropa jedoch blieb das Geschäft schlecht.

- **Die Hauptsparte Verpackung meldete ein weiterhin sehr gutes Geschäft**, mit einem im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2008 fast unveränderten Umsatz (real). Bei vergleichbaren Bedingungen war das Geschäft hingegen leicht rückläufig (- 3,4 Prozent); trotz der hohen Dynamik bei den Verkaufspreisen ist es nicht gelungen, den Rückgang von 5,7 Prozent bei den Verkaufsmengen voll zu kompensieren.

Analyse nach geografischen Regionen (bei vergleichbaren Bedingungen)

Die meisten geografischen Regionen waren von der Wirtschaftskrise in den ersten neun Monaten immer noch stark betroffen. **Im Laufe des dritten Quartals jedoch schwächte sich der Rückgang bei den Umsätzen in Asien, Lateinamerika und den meisten westeuropäischen Ländern ab.**

Bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen ergibt sich im dritten Quartal folgendes Bild:

- **eine leichte Verlangsamung des Rückgangs in Frankreich** (- 12,5 Prozent im dritten Quartal gegenüber – 13,6 Prozent im zweiten Quartal) insbesondere aufgrund der relativen Verbesserung beim Flachglas.
- **eine noch stärker ausgeprägte tendenzielle Verbesserung in den anderen westeuropäischen Ländern** (- 12,9 Prozent im dritten Quartal gegenüber – 19,8 Prozent im zweiten Quartal). Die Abnahme des Rückgangs ist in allen Ländern spürbar, vor allem in Großbritannien und Spanien, die jetzt von einer günstigeren Vergleichsbasis zu profitieren beginnen. Deutschland gelang es weiterhin sich besser zu behaupten.
- **eine Stabilisierung der rückläufigen Entwicklung in Nordamerika** (- 17,2 Prozent im dritten Quartal nach – 17,3 Prozent im zweiten Quartal). Die relative Verbesserung bei den Verkaufsmengen wurde durch Verkaufspreiserhöhungen, die aufgrund der hohen Vergleichsbasis im dritten Quartal 2008 (+ 10,5 Prozent) geringer ausfielen, aufgezehrt.
- **eine deutliche Verlangsamung des Rückgangs in den Schwellenländern und Asien** (- 11,7 Prozent nach - 13,3 Prozent im zweiten Quartal). Die Verbesserung ist im wesentlichen zurückzuführen auf die starke Erholung des Geschäfts in Asien und Lateinamerika (internes Wachstum von fast neun Prozent) zwischen dem zweiten und dritten Quartal. In den osteuropäischen Ländern lief das Geschäft immer noch sehr schlecht.

Asbestklagen in den USA

In den ersten neun Monaten 2009 wurden rund 3.000 neue Klagen gegen CertainTeed eingereicht, im Vergleichszeitraum 2008 waren es 4.000. Unter Berücksichtigung der Klagen, die in den ersten neun Monaten 2009 beigelegt oder suspendiert werden konnten (ca. 5.000), ist die Zahl der noch anhängigen Klagen weiter zurückgegangen und beläuft sich zum 30. September 2009 auf rund 66.000, nach 68.000 zum 31. Dezember 2008.

Ausblick

Auch wenn das dritte Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal immer noch stark rückläufig ist (- 12,7 Prozent bei vergleichbaren Bedingungen), ist doch, verglichen mit dem zweiten Quartal 2009 (- 15,9 Prozent bei vergleichbaren Bedingungen) eine Verlangsamung des Abwärtstrends klar erkennbar.

Die relative Verbesserung dürfte sich im vierten Quartal fortsetzen und noch weiter zunehmen, insbesondere aufgrund einer deutlich günstigeren Vergleichsbasis.

Darüber hinaus wird die Saint-Gobain-Gruppe im zweiten Halbjahr vom Kostensenkungsprogramm profitieren, das in Folge der Krise verschärft und erweitert wurde. Außerdem wird sie weiterhin eine positive Preis/Kosten-Spanne halten, da die Rohstoff- und Energiekosten etwas deutlicher sinken werden als im ersten Halbjahr.

Die Saint-Gobain-Gruppe kann daher ihre Prognose bekräftigen, wonach **das Betriebsergebnis und das bereinigte Nettoergebnis im zweiten Halbjahr über den Werten des ersten Halbjahres liegen werden.**

In einem nach wie vor sehr schwierigen wirtschaftlichen Umfeld wird die Saint-Gobain-Gruppe ihre **Cash-Erzeugung weiter optimieren**, durch eine hohe freie Selbstfinanzierung, die Reduzierung der Sachinvestitionen um 700 Millionen Euro, durch die Zurückstellung von Akquisitionen und durch einen kontrollierten Bedarf an Umlaufvermögen.

Nächste Ergebnisbekanntgabe

- Jahresergebnisse 2009: 25. Februar 2010, nach Börsenschluss.

* * *

Kontakte Analysten, Investoren	Kontakt Presse
Florence TRIOU-TEIXEIRA +33 1 47 62 45 19 Etienne HUMBERT +33 1 47 62 30 49 Vivien DARDEL +33 1 47 62 44 29	Sophie CHEVALLON +33 1 47 62 30 48